

Markung: *Messstetten*

87

Die Flurnamen

der Markung

*Messstetten*

D. U. *Balingen*

Gesammelt von *Hauptlehrer Post*

Beilagen: Beschreibung der Markung und ihrer Esche

Aus der Geschichte der Markung und der Siedlung

Markungskarte, gezeichnet von

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr
			früher	jetzt	
1	Fl 33, 5	auf dem Abatz ufm abäds		Wiesen Wald	1786 in der Stelle
2	Fl 33, 5/6 " 33, 6	Aichhalde öschalds		bi A. bi.	1496 in der Aichhalde
3		Hierbergerweg			1828
4	Fl 34, 5	Airlensteig	a	bi. a.	1661 Airlensteig
5	Fl 34, 5	am oberen Airlensteig am östern Airlensteig	a	bi. bi.	14. 1855 am oberen Airlensteig
6	Fl 36, 4	Almadengasse			abgegangen 1496 an der Almadengasse
7	Fl 34, 6	Auseisenhanfen aunössshaufs		Wiese	
8	Fl 34, 7/8 35, 7	im Appental im abtdal		a. a. + bi.	1495 am Appental
9	Fl 33/34	Aspen ästs		bi + bald	1496 aspen
10	Fl 34, 4	Aspenbuckel äststuzl		bald	
11	Fl 34, 5	Aspenweg ästsweg			
12	Fl 34, 7+8	am Unterbühl südöstl		a u. bi.	1495 unterbühl
13	Fl 34, 6	im Unterspühl südöstl		a u. bi.	1700 im Unterspühl
14	Fl 33, 5	Autenwang südöstl		a. bi. u.	1495 autenwang
15	Fl 33, 5	vor Autenwang fossan südöstl		a u. bi.	1496 im autenwang
16	Fl 33, 5	Autenwanger Weg			
17	Fl 32, 5	Anwerdenu unweddor		Wiesen	1332 in der vorderen
18	Fl 34, 8	am (auf dem) Bälkühl bälkühlhöhl		a u. bi.	1495 unter bälkühlhöhl

d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstümlicher Art 3. Bodensunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige vollstimmliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
Kurzer steiler Abhang von der Doppelpitze zur Abzweigung entlang der Laubstrasse. wohl Bewirtschaftung mit Triebweg		Stufe im Gelände nach abgegangener Fichte
höherer, oberer Teil des Airlensteigs	ungewöhnlichen Airlen	F. A. Airlen = Airlen. zu F. A. = Ode, Erl mit "erle"?
am Nordwesthang der Wangershalde		Weg durch Fensiedelwand
Westseite des Tales westwärts zum Burtelbach		Platz mit Aueeisenhanfen
Breit gelagerter Hügel		F. A. App der Lang (1371 urkundlich belegt).
vorhergelegener Teil der Aspen		Pape (Ziherpappel)
Weg von "Langen Stein" zur Flur "Aspen"		rundliche Erhebung mit Pape
langgestreckte Erhebung zwischen alter u. neuer Strasse nach Unterdigisheim		Erhebung, die als Bach, wohl auch als Heide dient
Kleiner Hügel südlich der Wangershalde		Wahrscheinlich aus Auten-s-Bühl Wald- oder Moosweide auf leicht gewölbter Flur.
breiter Köllchen im Nordosten		
vorderer, dortnahe Teil des Autenwang		
ebene Flur östlich am Autenwang		Weg durch die Flur Auto- wang nach Maulwurfhaufen und Maulwürfen bewirkt Flur.
Bälkühl (vgl. das Falschlein in der Fl. Nr. 1, 1907 = Falschlein)		

Fortl. Ziffer	Flur-farte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr
			früher	jetzt	
19	1135,5	Bau (Bahn) lä	hald		1496 vor dem bau
20	1135,5	oberen Bau ün öber lä	a. u. b. lä.		
21	1135,5	unteren Bau ün d r un lä			1495 under dem bau
22	1135,5	bi der Bauhölbe bi dr lä hilt	bi. läde		1710 Bauhilt
23	1134,6	im Bauweg ün lä we 22	a.		
24	1134, 5 u. 6.	bi der Bauwiese bi dr lä wis.	bi. u. a.		
25	1133,6	Bautches Winkel i länd's es wäegl	Wiese Grün		
26	1133,4	im Barette ün lä ridle	bi. u. lä.		1683 im Barette
27	1136, 4/5	im (auf dem) Batten			abgegangen, 1699 auf dem Batten im Text
28	1134,6	Baugarten	bi. bi. lä. länd.		1496 in bougarten / abgegangen
29	11?	Bauernacker			1662 Bauernacker / " "
30		Berehtoldinsgut	a.		abgegangen, 1495 Berehtoldis hys
31	1133,6	auf dem Berg uf un lä 22	a. a.		1496 uf dem berg.
32	1133, 6/5.	hinten dem Berg hünd r un lä 22	a. a.		1496 hinten berg
33	1135,2	beim Bettelstock beim beed's dök	Wiese		
34	1133,6	Biergasse bi 22 gäss			1851 smst. Raugergasse
35	1133,6	Bierhaus bi 22 h aus (- hilt)			1764

d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstümlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige vollständige Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
	Baum im Volksmund - Dorfmark	gebauter, d. i. eldane-ner Nützung mit 200er Geld.
Flur oberhalb des, Baumwaldes		
Schafweide mit Bäumen, Büschen + einstige Hölbe am Bauer		
Weg um den Fußfuss der Wangerswalde u. Flur daran.		Weg zum Pa(h)wald
Neue Flur mit Kecken vor dem Airlenssteg		Wiesen, die unter dem Brückstein, oder: Wiesen unfern dem Bauwald
Wiese unter der Fichhalde, in den Winkel (Talrand) einlauf.		P. N.: "Zerg Äpfel, genannt Bantsche (... Mühlbauer)
breiter runderlicher Trühl mit Waldschopf.		Barett = mitzenartige Kopfbedeckung, vgl. Fr. Ob. 1, 642. Vergleich nach der Fr. 7.
Wiesen im Leetal (Leefeld)		
		Linse mit Bäumen bestanden, eingefriedigte Flur.
		Gemeinde (mit Herrschafts-) - Acker.
		Gesell. oder Ortsname Berehtold.
breite Erhöhung nordöstlich am Ort.		
leicht geneigter Osthang des "Bergs"		
an Landesgrenze gegen Baden		Bettelstock = Freiweg
nach Bierhaus (= Teil einstiger Mauer).		(nach bettel. dem Volk aus Karthaus)
frühere Auerer (am Adler).		



Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr
			früher	jetzt	
56	Fl 33, 6	Mundergöste brundrogöste			1806, heute: in der Burg
57	Fl 33, 6	Braunenbald brönzhälls			
58	Fl 34, 6	auf Buchen auf buchs	a.	a.	1495 by den Buchstuden
59	Fl 34, 4	hinterem Bühl			= Mannsenbühl?
60	Fl 34, 7	auf dem Bühle ufm hile	a.	a.	
61	Fl 32, 6 u. 5.	Bueloch ä buelöç	a. u.	bu.	1337 auf Bueloch
62	Fl 34, 6	beim Büschle bim büschle	bi. u.	bu.	
63	Fl 34, 6	in der Burg ē dr burg			1753.
64	Fl 33, 7	Burgsteig burgdzig	a.	a.	1495 burgstiz
65	Fl 33, 7	Burgsteigweg			
66	Fl 37, 5 u. 4	auf dem Bussen büss			
67	Fl 33, 7	Pünserwegle			
68	Fl 34, 5	Plinturaumbild			abg. / Kischelwambild (1496)
69		der Closnerin Acker (Acker, Aries)			1496 an der Closnerin wip.
70	Fl 34, 7	Brentbühl	a.	a.	1652 Brentbühl
71	Fl 34, 6	Dachfels däçfēlor			
72	Fl 33, 5	Dantisrente	a.	a. u. bi.	1496 in tantins rētin
73	Fl 33, 7	Daresloch därēs löç	bi.		im Volksmund (gelegentlich fälschlich dälēs löç)
74	Fl 35, 5	im Dickesee im dikesēi	a.	bi. u. a.	1674 im dicken See
75	Fl 33, 6	aussen im Dorf huss ēm dorf			1682 ebenso
76	Fl 33, 6	mittem im Dorf mitz ēm dorf			1656 ebenso
77	Fl 33, 6	oben im Dorf ōb ēm dorf			

d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstümlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige vollständige Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
Nebengeweg im Dorf zur „Burg“		nach einem Lärchenbunde?
Absteigender Steilhang mit Quellen in Braunenbald		
ebene Flur südwestlich des Braunerbergs		nach abgegangener Buche.
		Bühlhöhe.
Kleiner flacher Bühl		
Lidabhängung des Landbühls.		wohl = offener Buchenwald (wohl löch hier = löç)?
Flurstück mit Gebüsch am Westhang der Wangersbald		
Ortsteil mit Häusern im Bierfeld; Name wohl nach Stellung der Häuser, nicht nach Erd- oder Heuberg.		
vielleicht: Steig auf dem Weg zur ehemaligen Burg im Buntelthal.		
abgegangener Feldweg durch die Flur Burgsteig.		
Abweg zum Lottenberg		Buss = kleine, runde Bodenhebung.
nach altem Bildstock?		nach Übernamen eines Querschnitts.
einst Besitz des Frauenklosters in Magrethausen.		wohl entstellter P.N.
Überhangender Fels am Nordabhang des Lauer		
flache, steinige Höhe im „hinteren Tal“.		geodetes Landstück Dantio = P.N.
tiefe, spaltartige Einsenkung		Übername (nach einem Kehren in einen Bachtal),
Mulde im Nordosten + Osten des Bauwaldes.		mit Gebüsch dicht bewachsen Aues Lärchengebiet.
Ortsteil nun eben. Hübe u. „Linde“, von Dorfmitte aus gesehen		
Mittlerer Ortsteil, Hauptteil des Dorfes.		
höher gelegener Teil des Dorfes.		

Fortl. Siffer	Flurkarte: Siffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr
			früher	jetzt	
78	A 33, 39, 6	unten im Dorf Dorf ein Dorf			1706 ebenso / heute, im Tal
79	A 33, 3	bei den Dreikönigen bei de Dreikönigen + Heue	bi ka wa		unterem Zitterbock 1496 auf die Ebene (gegen Kossingen)
80	II				
81	A 33, 6	Müllers Rue s müllers Rue			Volksmund
82	A 33, 4/34, 3	Hinger Kart ebener Kart	bi ka wa		1766 ebenso
83	A 33, 6	am Hingerweg am (ein) ebener Weg	a a		1496 ebenso
84		in der Tüben II	bi		1543 bey dem Tüben
85	A 33, 4	Schwenninger See am Schwinger See	bi ka wa		
86	A 33, 7	Adelmannswälle im edlman	wa		
87	A 33, 6	Adelweiss-Tüte edler Tüte			
88	IV	Eigent Eigent			
89	IV	Eigentenerweg II			1828
90	A 33, 5	bei der Tübe bei der Tübe	a a bi		1713 bey der Tübe
91	A 33, 5/33, 6	Tübehalde Tübehalde			1495 in der Tübehalde
92	A 33, 6	Tübehaldehaus Tübehalde / Tübehalde			
93	A 33, 5	Tübehaldehof			dafür: Wirtschaft.
94	A 33, 7	bei der eingewirkten Wiese bei der eingewirkten Wiese	bi a k		1728 zwischen der eingewirkten Wiese
95	A 33, 4/5	auf Tübell Tübell	bi bi		1337 am Tübell / jetzt Geisbühl
96	A 33, 6	das gute Gäßle s gute Gäßle			1838
97	A 33, 7	Jugendtal im Jugendtal			1495 an Jugendtal
98	IV	Wentberg im Wentberg			1496

d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstümlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr
			früher	jetzt	
99	St	Altensteig $\frac{1}{2}$			1498: vor dem Altensteig.
100	St 34/35, 6.	Erpfenschwanz je rpferswäng	2.	2. bi.	1495: uff Erpfenschwanz
101	St 34/35, 7.	im Erpfental im je rpfental	2.	2.	1496: im Erpfental
102	St	Brwäsche uff der Kollbad r/ bei der $\frac{1}{2}$			
103	St 33, 6	Jugendstrasse			
104	St 34, 4, 3.	hinterer Feldbach im händersfeldbach	ba	ba	
105	St 34, 4	vorderer Feldbach im foddorfeldbach	2 bi	ba	1373 vor dem Feldbach
106	St 34, 4	Feldbachweg feldbachweg			
107	St 33, 6	auf den Felsen uff de fels			
108	St 34, 3	beim hohlen Felsen beim gross hols fels			1777
109	St 35, 5	beim Fichtwäldle am Fichtwäldle	bi	bi.	1738: am Berg bei dem Fichtenwäldle
110	St 35, 4	bei der Flösche im Zitterbach bei der flös			
111	St	Fleckenwies (acker) $\frac{1}{2}$	bi od.	9.	Magenviese
112	St 33, 6	Wilkeller Forstweg-Strasse			früher Johannesstrasse.
113	St 33, 6	Freithof			1495 im dem Freithof
114	St 34, 4	Frohnstetterweg frönstetterweg			seltener gebraucht
115	St 33, 6	Fruchtkasten, = Hof fruchtkäst			
116	St 34, 4	Fuchslöcher fuchsloch			

d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstümlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
Mulde zwischen Kartheimer Landstrasse, Ammerberg u. Giefelstühl		J. N. Ruff
Obenalt der oberen Mühle?		nach früherer Vergrößerung
Naldige Anhöhe am Ostend der Markung.		Obsttrasse nach dem Ortswald hinter dem Feldbach.
Vorderer F. kein Dorf, hinterer diesen entfernt.		" " " "
Vom „langen Stein“ ostwärts zum Feldbach		Weg zum Feldbach.
Felsiger Rand über dem Tal.		
grosser hohler Fels südwestlich am Lustenberg.		
nordwestlich am Berg, dort teilsweise Fischen		
viereckige Vertiefung mit Abzugsgraben	schlague Kette, für Bild + Vogel. Auch von Wäldern benutzt.	kleine mit Lehm ausgefüllte Kette, für Bild + Vogel. Auch von Wäldern benutzt.
		dem Dorf (Flecken) gehörig.
Vom Transformatorhaus zur Lindenstrasse.		
Auenhof + Wiese zwischen Talrand + Hauptstrasse.		nicht abgabepflichtiger Hof?
Weg durchs Spaffental nach Frohnstetter.		
Feldschauer, dann Fruchtweiser, jetzt Farrenstall.		
Felslöcher am Nordabhang des Schlossberges Wäldles.		

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr
			früher	jetzt	
117	Fl 33,6	auf dem Fährholzer uff de fährholzer	2.	2.	
118	Fl 33,6	Fährholzerhoff fährholzerhoff		2a	
119	Fl 33,6	hinter den Gärten hinter den Gärten	9.	9. + Wittbank	
120	Fl 33,6	Gartenstrasse			
121	Fl 34,5	Jauschöble gäschöble			
122	Fl 33,6	im Fasse			
123	Fl 33/34,6	in der Fassen in der Fassen			1495 an der Gassen
124	Fl 33/34,7	Fider Gatteracker-im Spand			
125	Fl 35,5/4	in langen Geberten in langen Geberten			1693 in langen Geberten
126	Fl 33,4	Geisbühl uff dem Geisbühl			Landl.: Lühellen
127	Fl	im Jausinwerk			
128	Fl 33,6	Georgstrasse			
129	Fl	im der Jer			1495: der Jer (Lühl)
130	Fl	im bei der oberen Glasbüttle		bi.	
131	Fl	im Glockers Haus			
132	Fl	im Goldsteig			
133	Fl 34,5	auf dem Graben uff dem Graben		9. bi.	
134	Fl 35,7	Gräfelberg uff dem Gräfelberg			1495: Gräfelberg, Gräfelberg.
135	Fl 34/35,7	Gräfelbühl		bi.	

d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstümlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwasige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
höchste Erhebung am Nordwesteck der Fährholzer.		
Acker zwischen Haupt- + Kaugergasse		hinter den Gärten der Kaugergasse u. hinter dem Lehr.
Dorfstrasse durch die Flur „hinter den Gärten“ vor. an ihr vorbei.		
strenge Kühle zwischen Steigle + Kältebühl.		Platz f. die Fasse.
schmalen Ortsweg (bei der Kirche)		
" "		Acker mit Getreide = Felder.
Breite Flur, hinter dem Kältebühl nach Lüdosten		unklar, mit Stellung aus Lehnd?
breite Kuppe mit bewaldetem Kopf		bei der Fasse für Fassen.
		Flur im Fasse in der Höhe.
Ortsstrasse		
		mit zulaufendem Handbühl
		voll nach früheren Glasbütteln + angrenzend der Flur
		P. N. (Reisfornen)
		nach Bodenprobe oder Metallfunden
entlang dem Feldweg zwischen Kältebühl und Mannwasenbühl.		die heutige Form ist offenbar nicht der Ursprung, doch ist auch der Beleg von 1495 unklar.
abgerundete Erhebung		
Bühl vor dem Gräfelberg.		



Fortl. Ziffer	Flur-farte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstümlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
136	Fl 34, 1	fi bei der Junst bei der Junst				Letzengruben an mehreren Stellen der Flur		Stengelumfange reiche Boden- vertiefung.
137	Fl 33, 1, 2	im Grund ein Grund	a	a.		ortvagreiche flache Ackerflur		Talgrund
138	Fl 5	fi der Grundacker	a.					
139	Fl 34, 7	fi der Kugelacker						
140	Fl 32, 5	auf Kagen uff Kags	bi.	bi.		Flur in rauher Lage		
141	Fl 35, 7 + 8	auf dem Kagenbühl uffm Kagsbühl		bi. 68.		abgerundete Bodenhebung		Bühl, auf dem Fruchtstiere weiden.
142	Fl 35, 6	unter dem Kagenbühl ünd von Kagsbühl						
143	Fl 35, 7	aufm kleinen Kagenbühl uffm glois Kagsbühl				kleiner runder Bühl, nordwestlich beim großen Kagenbühl.		
144	Fl 5	Kagenwiese Kagswies	bi	bi.				Wiese (u) nur Unterhalt der Kagen
145	Fl 34, 6	in Kaiben	bi	bi	Kinder der Köhe.	hochgelegene Wiesen am N-Rand der Wangershalde.		so man heut (heut):
146	Fl 34, 6	hinter der Kaibe	bi	bi. Wandl.		Süd- u. Südosthang der Wangershalde		
147	Fl 36, 5 + 4	Kaibelwiese Kaibelwiese						zu heuen (wie No. 145/146) nach Anweisen (u. Karte) 1906
148	Fl 34, 6	fi Kaimertohl			1843 Kagenbühl			J. A. Haim (1896).
149		fi Kaimertohlergasse				jetzige „Bölgasse“		
150	Fl 33, 6	auf der Kalden uff dr kalds	Na	Na Ordnung stehen		Steilhang auf der westl. Talseite.		Abhang
151		fi Kaldenacker	a.			an der Wangershalde gelegen?		
152		Kaldenweg			obere Talgasse	Weg auf halber Höhe im oberen Tal		
153	Fl 33, 6	Kängergasse Kagsgäss			Biergasse	Dorfstrasse NO - Schlafhaus		
154	Fl 35, 6	Kauseles Rain a's kausiles ror	bi	bi/Steinb.		Teil der kurzen Steilhangs auf Ostseite des Bienenbrenns.		nach dem Besten



Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr
			früher	jest	
176	St 36, 6	Keinstetter Teich hörsstet so deiz	ba	ba.	
177	St 36, 6	Keinstetter Wald	ba	ba.	Vorbreitenboch
178	St 24/35, 6	am Keinstetter Weg	a.	a.	
179	St 5	F auf Keuberg	bi.		
180	St 33, 6	Herrschaftswald	ba	ba.	
181	St 5	F auf Keuberg			oder Keuberg, Keuberg (= Keuberg?) 1750?
182	St 37, 4	Keuberviese kegswis	bi.	bi.	
183	St 33, 6	Kindenburgplatz			bei der Korb.
184	St 33, 5	im hinteren Tal im händ so dal			
185	St 33, 5	bei den Kirtewiesen im händ so dal	bi	a. bi	
186	St 33, 6	Adolf-Hilfplatz			auf dem Tal
187	St 34, 6	hinter der Höhe händ so dr haibe	bi. Kaufst. Kaufst. f. händ so.		
188	St 34, 3	grosser hohler Fels A him grösser hols fells			
189	St 34/33, 3+4	Köllschthal im händ so dal	bi	bi.	
190	St 34, 3	Köllstein			
191	St 34, 6	Koornstall im wänd so dal	bi.	bi.	
192	St 33/34, 8	F vor Kossinger Bau	a. bi.		
193	St 33, 2	Kossinger Wäldle	ba	ba.	
194	St 33, 2	Kossinger Weg kossinger weg			
195	St 36, 4	F Kossinger Wies			
196	St 36, 4	Kilmerbühl uffsam he wöl.			

d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstümlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstümlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige vollständige Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
197	St 33, 6	bei der Kilt			Kinderburgplatz	Dorfplatz		(Leinst) flacher Dorfteil
198	St 33, 6	bei der Kilt in der Seppengasse				eingegangene Kiltbe in der Seppengasse		
199	St 33, 6	Kilt auf dem Tal				frühere Kiltbe „auf dem Tal“		
200	St 35, 4	bei der neuen Kilt bei der unj's Kilt	br	br		Flache Flur um eine von Weidenbüschen eingefasste ehemalige Kiltbe.		
201	St 33, 6	Kiltbortor	9. br	9. br		wohl das ehemalige Bichtor bei der Kilt.		
202	St 33, 6	Kiltgässle Kiltgäse				Ladegasse im westl. Dorfteil, von der ehemaligen Kilt ausgehend.		
203	St 36, 3	Kiltbuch uff Kiltbusch	9.			Wegensperren von der Kaugergasse in den Fluren auf beiden Seiten.		und Kiltbe (wie No. 197-201) mit Ausfall des v.
204	St 34, 6	grosse Kurl bei der grauss hüd	9. br			chem. Einzung zum Fussweg (auf d. rechten Seite der Kaugergasse), durch ein Faltor verschliessbar		Zutengeflecht (Gatte, Zamm)?
205	St 34, 6	kleine Kurl bei der grauss hüd	9. br	9. br		Kügel u. Kaug, teilweise bewaldet, gegen Kärtchen.		Zusammen mit No. 204 aus Auzise? Jansschkopf: abgegangenes Gehöft, nach Juse (Pönnig oder P. N. Keraunt)?
206	St 35, 7	Jansschkopf uff (in) Jansschkopf	9. br	9. br	Zweipenweg	„ „ „ „ „ „		
207	St	Jansschweg	9. br					
208	St 33, 6	Johannesstrasse						
209	St 33, 6	Fi Seppengartlin (1843)	9.			breite Erhebung mit kleiner Kochfläche		unklar
210	St 34, 1	oberer Kiltstühl			9. Na 18657 in dem Gollstühl			
211	St 34, 1+4	unterer Kiltstühl uff am önd vor Kiltstühl	9. br					
212	St 34, 5+6	beim Kappelle						nach abgegangener Kappelle
213	St 34, 5	im Kappelleweg zum Kiltstühl weg				Obere Flur ober- u. unterhalb der Kiltstühl mit Kappelleweg.		
214	St 34, 6	Fi der Kalkhacker	9.			unterhalb des Schafhauses, auf Kaugaschalden		bei der Kalkst. etc.
215	St 34, 7	Kalkhofen im Grund	9.		1543 beyen Ofen im Grund			Ofen zum Brennen von Kalk

Forstl. Ziffer	Flur-farte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr
			früher	jetzt	
216	1434,6	Kalhofen (- hütte auf Wagnershalde)			1693 Bayern Kalzofen
217	1433,7	oberer Kapp am oberen Kapp	Na		
218	1433,6	unterer Kapp	Na		
219	143	Wagentale	Na		1556
220	1433,6	Kirche			
221	1433,6	hinter der Kirche	17. 9. 7. Th. ist bekannt		
222	1433,6	Kirchgasse (Gasse)			wenig gebraucht
223	1434,6	Kirchhof			
224	1433,6	Kirchhofes			
225	1434,5	bei Kischelmaumbild	9.		
226	1432,6	Klaus gläus			
227	143	der Klausnerin Wies, Gut			1496 der Klausnerin holt
228	1432,76	Kropfstein	9.		
229	1435,6	Kochsbühl offener Kochsbühl	9. 11. 60.		1743 off des Kochs Bichel
230	1432,6	Kohlerhalde Kohlwald	Na 11. 60.		
231	1435,4	Kohlweiden	15. 60.		Kohlweiden
232	1432,6	Kohlplatte off dr. Kohlwald	14. 60.		bei dr. Erdsberg
233	1435,4	Kohlstein zum Kohlstein	14. 60.		Kohlweiden
234	1436/37,4	Kraftsberg Kraftsberg	11. 60. 69.		

d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstümlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
Teil abfallendes der Prunnenhalde.		Stelle mit Aussicht
Teil abfallendes Teil der Witz " " "		
	Kay aus Leheri (für geheiztes, gebackenes Gebiet): vgl. Fi. 46. 3, 190? Mundartliche Form unbekannt.	
Flur hinter der Kirche		
Weg " " "		
an der Kartheimerstrasse		
Fels am Köhnenwand der Krappenthalde		
an Wegkreuzung von Köppelen - " Keesweg.		gleich Nr. 68?
Talenge bei unterer Mühle		
Besitz der Frauenblöcke in Margrethausen und Hingen		
Wahrscheinlich Einloch		hess. P. B. u. St. A., 49. Fi. 46. 4, 546.
am Südhang des Puffenschwanz		P. A. + Berufsname
Steilhang über dem Tal gegen Lautungen. Früherer Kohlplatz mit schwarzer Erde.		
Schafweide zwischen Zitterbühl u. Wessig.		Nach früherer Kohlweiden.
Teil der Kohlerhalde		Platte mit Kohlofen u. - hütte.
wie Nr. 231.		Eintiefung mit früherer Kohlweiden.
Sewaldeter Hügel im Lisdorfer		P. A.

Fortl. Siffer	Flur-tarte: Siffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstümlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige vollständige Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
235	Fl 33,6	Krappenhalde gratts halde	Kraut.	Gebirg.		Steilhang auf östl. Talseite	Aufenthalt vieler Kratten (= Fellen).	
236	Fl 33,6	Krappenhalden-Weg				Fussweg durch die Krappenhalde.		
237	Fl 5	Fl. Krenstronnen			1556 Krenstronnen			
238	Fl 34,7	auf dem Krensbühl uffru gridskil.			1543 Krensbühl	Abhebung westlich vom Dorf	nach früherem Bildstock zu Ehren eines heiligen.	
239	Fl 39,2,5	Kriegsäcker en gring es				flache Felsrinne (St.) Landstrasse + Landbühl	nach Streit u. Krieg?	
240	Fl 34,5	beim Kiepsboden			1659 Kirschtorn	nach früherem Kirschtorn, wohl unfern dem Schafhaus		
241	Fl 35,6 u. r.	an der Krimme an dr goemue	q.	bi. 64		langgestreckte Bodenerhebung NW u. W. von Buswald	gehörigste Flur.	
242	Fl 5	Fl. in der Kiepp	q.		1543 in der Kiepp		Wippe für Pferde, Lindvick o. ä.?	
243	Fl 33,6	Kroue gräous				Wirtschaft oben im Dorf.		
244	Fl 32,5	Krummersbühl gröumrostil	q.	bi.	1693 Georg Krummer Kiepsen		P. N. Krouer (Landbesitzer)	
245	Fl 5	Fl. Kiepsbühl	bi.				P. N.	
246	Fl 33,6	am Kugelsberg am (Kugl 200) 62 202	q.	bi.	seltener	Köhe östlich vom Oberdorf		
247	Fl 34,7	Fl. Laimental	q.		1337 in Laimental	Strassengabel Messst. - Kuckein - Kuckidigkeren. Lehenboden + Lehengrube.		
248	Fl 5	Fl. Langprecht			der Heilige	Über des Schutzpatronen der Kirche zu Messstätten / Kirchen vorliegen.		
249	Fl 35,574	in Langen Jeborten			1659 in Langen Jeborten	Flur hinter dem Kiepsbühl	vgl. Nr. 125	
250	Fl 34,4	beim Langen Stein beim Längs stös				Obere Wiesaufwart	nach einem grossen (Langen) Stein	
251	Fl 34,6	auf dem Lauen uffru laos	q.	bi.		Kügel beim Dorf; Ostseite mit Gebirg	nach Loh = Buschwald.	
252	Fl 34,6	im hinteren Lauen im händros laos	bi.	Gebirg.				

Fortf. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr
			früher	jetzt	
253	Fl 34/35/6	unter Lauen Füdr laos	q. bi.	bi.	1495 unter Lohen
254	Fl 34/6	Lauenweg laosweg			
255	Fl 34/6	beim Kaufbrunnen beim Laofbrunn	q. bi.	bi. Knutt.	
256	Fl 32/5/6	Laurlinger Halde	q.		
257	Fl 32/33/34/4/5	Laurlinger Hart Laudlöger händ	bi.	ba.	
258	Fl 32/33/6	Laurlinger Tal	bi.	ba.	(Kessstetter) Tal
259	Fl 32/5/6	Laurlinger nicht et Laudlöger zugr	q. bi.		
260	Fl 33/6	am Laurlinger Weg	q.		
261	Fl 34/7/6	zwischen den Lohen dovis de lajos	q. bi.	bi.	1496 Lohern
262	Fl 34/6	auf der Lehr uff dr lajos	q.	stebant	
263	Fl 34/6	duntare Lehr uff dr hündros lajos			
264	Fl 33/6	vordere Lehr uff dr fösros lajos	q.		
265	Fl 33/6	Leiterberg	q. bi.		
266	Fl 35/6	Lettingrabe	q.	q.	Quelle 1496 bz der Lettingrabe
267	Fl 33/7	im Leuzenloch E Loider lox	q. bi.		1543 Leuzenloch
268	Fl 33/6	Linde			
269	Fl 33/6	Lindenstrasse			
270	Fl 5	Linder - Lohen (-Jut)			1495 unter dem Linder
271	Fl 33/6	Loch is löj			

d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige vollständige Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
Weg am Ostabhang des Lauen		
Flur am Fuss des Lauen	Kaufbrunnen = Hots pissen der Brunnen.	Flur am Kaufbrunnen (= Brunnen am Lauen)?
Abhang des Lau dühl?		
schmal, sich ausweitender Streifen der Mz Laurlinger im Hart.		
Waldschicht mit Kessstetter Talbach		
= Auenwang?		Koopen - u. Naltheide.
Weg zum Beldorf zum Auenwang und Flur daran		
Waldschicht zwischen Lauen u. Klauerenberg		wohl in Loh: Buschwald
Auhöhe oben im Dorf		le für künstliche Ziegel = Graben?
s. Nr. 268.		
" "		
Entstehung oder Bedeutung aus Lotterberg?		Aussprache si oder ai? vgl. Nr. 274.
beim Regenbühl / Bodenvertiefung = ehemalige Lettingrabe.		
am Ostabhang des Weidenwang		P. b. Lenz + Loh = Boden- vertiefung.
Gatterwirtschaft + Bierbrauerei im westlichen Dorfteil.		
benannt nach der Wirtschaft zur Linde.		
ehemals Schöpfbrunnen im unteren Tal.		P. b.
		Vertiefung.

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwasige vollständige Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
272	1533,6	Löchle 's löglē				Stöcklemauer (wie No. 271).		
273	15	Löwengrube				entsteht aus Löttergrube? Kügel zwischen Hauptstrasse + östl. Talrand.		Frü. v. Lötter? Lötter
274	1533,6	Löttersberg löttersberg			Lötterberg			
275	15	Lögellin +						
276	1533/34,6	Lumpengasse			Leyrengasse			nullar. Lehrhafte Bezeichnung.
277	1534,3/4	Lustenbergle lustenbergle				Bodenhebung östlich des Dorfs.		
278	1534,6	die Madlesschleide mädlessl'ige	bi.			östl. Höhenrand der Trauzertalhalde	Spiegelplatz für Kalt- wässerige.	wo man Madlesschleide schleibt?
279	15	+ Maierhof			1362 Maierhof		östlicher Vorwall des Grundbesizers/herrschaftl. Vorwall. nach Mardoren.	
280	1533,6	Marderhöhle mäd'rohle				Felsenhöhle am östl. Talrand		
281		Glaube zu Margrethenen				Frauenkloster mit Gütern in Messstetten u. andwärts.		
282	15	am gemeinsamen Mark				Besitz der Allgemeinheit am nichtaufgetheilten Furo, besonders Waldseite.		
283	1533/34,5	keim Mehlbirenbäumen					nach abgegangenen Mehlbirenbäumen	
284	1536,5	im Mehlenberg	bi. 9. 60.			waldige Erhebung im SO.		Mehlenberg.
285	1536,5	unterem Mehlenberg	9. bi.			obere Wieser beim Mehlenberg		sie No. 284.
286	1535,5	im Merental im merental	9. bi.			Tal vom Bauwald zur neuen Tals		Merental (mhd. ober-)?
287	15	Mesmerwies (-acker)	9. bi.			auf verschiedenen Teilen der Markung		in Kartierung des Mes- wers.
288	1533,7	Messstetter Sprungschaukel				1930 erbaut am Steilhang im Wald. Tals.		
289	1532,4/1533,6	Messstetter Strasse				Landstrasse Wingen-Messstetten		
290	1534/33,6	Messstetter Tal	150 0. bi.			Teil des Steilhangs auf östl. Talseite.		
291	1532/33,6	Messstetter Talbach				nach Norden zur Nyach fließend.		



Fortl. Ziffer	Flur-farte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
292	Fl 32/38	Messstetter Weg				von Laublingen zw. Außenweg u. Nachbühl ins Kart.		
293	Fl 5	H. Michel (- kaplanci)			Sant Michaels weg (1495)			
294	Fl 36/4	Minerwerferplatz			Kühnerbühl - Trichterfeld	kügeliger Platz mit Fenestellungen + Aestalt angsständen		
295	Fl 34/5	am Mi Helstegle am midstz Stögglä		bi. bei Gebirg.		weg vom Schafhaus zum Källes bühl u. Glände daran.	nach Mittel- u. Jurens-lage.	
296	Fl 34/135/4/5	der mittlere Trist ein midstz drit.				beideweg vom Källestühl durch „Lange Geboten“ zur neuen Kühle. früherer Brückplatz		
297	Fl 32/6	ot der Mühle ot der mitä		ot. h. a.		Kaug oberhalb der Mühle im Tal.		
298	Fl 32/6	otere Mühle				abgegangene Mühle im Tal nach Laublingen, etwas oberhalb der „unteren Mühle“.		
299	Fl 32/6	untere Mühle				am Messstetter Bach an Mkgrenze.		
300	Fl 4	F. Mülchkeiser Weg				wohl auch Mülchkeiser / Bonen (20 km)? = Kinsstetter weg?		
301	Fl 33/6	Nadelfabrik				seit 1885, Hainfirma Th. Groß Stingen.		
302	Fl 5	F. Nonnenacker (- gut, - wald, - wies)				ehemaliger Besitz des Nonnenklosters zu Margrethausen		
303	Fl 5	F. Nidlinger Tal (1542)				wahrscheinlich = „Leetal“, das sich gegen SO in Richtung auf Nidlingen im Innen-tal erstreckt.		
304	Fl 33/6	Oberdischheimer Schulhaus ot dischiger schulhaus			Schorschafft	Einzelnes Haus auf der Zischhalde (1177/79) aus Materialien des ehemal. Oberdischheimer Schulhauses erbaut		
305	Fl 33/6	Besen				Gastwirtschaft im Dorfmitte		
306	Fl 34/7	im Besenort im ossdrille				am S-W-Kung des Kreuzbühls.	ehemalige Besenweide	
307	Fl 5	Obmühle			im Tal (1743)	= Kaufhaus Borsch?		
308	Fl 34/7	beim Ofen im Grund					nach abgegang. Källes	
309	Fl 34/8	Fällesbühl kelwies bül			9. 9. 1713 Pälles bühl		Fälles = Freize der Salzwede (F. 11. 1, 596)?	

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwasige vollständige Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
310	Fl 34, 31/35, 3	Stauffental Stauffental		hi.		Trockental zwischen Feld- u. Fitterbühl		Bentz der Weg von Fein- Liden?
311	Fl 34, 4/35, 3	Stauffentalweg			Fraustetter Weg	Feldweg von „Lange Stein“ ins Stauffental.		
312	Fl 33, 7	Pfarracker Haragr		9.		kirchlicher Grundbesitz oder Besitzungs teil des Pfarrers,		also ins Kirchenver- mögen gehörig.
313	Fl 34, 6	Pfarrbaum Hartbäum				Alte Bude beim Schafhaus, am Weg,		neben der Pfarrscheune
314	Fl 33, 6	Pfarrbäumele Hartbäumele				Tanne hinter der Kirche		neben dem Pfarrgarten.
315	Fl 33, 6	Pfarrhecke Hartheck				(teilweise unterfernt) Hecke um den Pfarrgarten		
316	Fl 33, 6	Pfarrhof				ehemal. Fußweg vom Pfarrhof nach dem Filial Rossingen		
317	Fl 33, 6/7	Pfarrwiese				Wiese hinter dem Pfarrhaus (dort jetzt Gemeindegarten usw.).		
318	Fl 33, 6	Pfarrwies				dort Forderungswett von 1916 bis 1919.		
319	Fl 32, 4	Pferdestall		14a.				
320	Fl 5	† Spriedacker			1497/96.			Güter des geistl. Hofes u. Einkünfte daraus.
321	Fl 34, 6	auf dem Laim uff zur röt (le)				östlicher Rand am Fuß der Heugershalde (ebenso links der ehemaligen Kistl).		
322	Fl 33, 6	Rathaus rödh haus.						
323	Fl 32, 6	Rathfelder-Strasse				Wasserstrasse, benannt nach Rektor R. als Pfarrer.		
324	Fl 33, 5/6	rauber Rühl uff zur röt bül				freizugelagerter Höhenzug über dem Ort, nahe der Rühlhalde		
325	Fl 34, 35, 4	Reiskühl rösch bül.			1495 Reiskühl	Flacher, abgerundeter Rühl zwischen Feldbühl u. Schlossberg		Reis = Reisch, Gehört.
326	Fl 34, 4/35, 3/4	Reiskühl-Weg rösch bülweg				Weg am Reiskühl hin zum Fitterbühl		

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstümlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
327	M 33,4	im Reuige ein reuige				aussteigende Wiesen im Lössboden		J. N. (1764 Leuzigins Mutter).
328	M	die Reufidin			1496			J. N.
329	M 34,6	Reservoir reserwar				Wasserschalter auf Rauen		
330	M 34,6	Reut (Leit-) bohl reidböl	früher Leit- bohl	früher Leit- bohl		Wiesen zwischen Rauenweg, Kühlt u. Sohlgame. Dort leeres Feld mit Heinsatz u. Koltung.		Früher mit Reuten oder Reuten?
331	M 34,6	Reutbohl-Strasse				Weg durch den Reutbohl.		
332	M	die Rheinberg	früher			unsicher, ob Kleinstotter Rain, Wehrain, Rainwald		
333	M 35,7	die lange Nichtstätte				Waldtal im Bitterholz zum Kühlen d. Holz = Stelle zum Feilschen von Holz.		
334	M 33/34, P	auf Ried uff ried				Mulde hinter dem Kreuzbohl.		mooriges Land?
335	M 33,8	Riedhof riedhof				ehem. Bauerhof am Weichenwangweg		Kof am Ried.
336	M 34,5	die Ringwäldle				unklar, ob Ring = rund, oder ring = gering.		
337	M 36,5	die auf Röhren (oder Rörnenen)	früher		1496 auf den Roren	Flache Wiesen auf Fleck u. Wassergrube?		nach Holzröhren (kann nach Röhren).
338	M 36,5	die Röhren	früher		1543.	s. Nr. 337		
339	M	die Rote			1543 die Rote, gelegen am roten Böhel.	vielleicht nach Bodenfarbe. andernfalls wäre J. N. Rote denkbar.		
340	M 33,6	Rose rass				Hirtenschaft mitten im Dorf.		
341	M 33/34, P	Rosberg rostberg				hinter dem Kreuzbohl, vorwiegend mit Wald bewachsen.		wohl zu Ross = Pferd.
342	M 33,6	Rosmühle rösmüle			1743 Pferde Mühle	in der Kühlt.		wo man Rosse als Trachkraft verwendete.
343	M 35,5	Rosstelle rösstölle				Leichte Vertiefung ins O. Abhang des Wildenstein.		Relikte Futterstelle für Rosse.

Fortfl. Ziffer und Lage	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
344	1434, 2	Flur auf dem vten Stein	q.				Farbzeichnung (oder erstellt aus Rottweiler...)	
345	1434, 2 u. 3	Rottweiler Steig	q. bi.				östlich dem gr. Kohlen Felsen, von altem Weg (später "Keeoweg") durchschnitten Fluss.	
346	1436, 5	alte Rittteile alde rittdoel	riten bi.				Wiesenstreifen am "mittleren Kan"; früher mit Ruten bepflanzt Gelände.	
347	1432, 6	die Rutsche rutsche		neu			Abbruch im Schickentale	
348	1434, 8	Sägental sägental	q.	4a	1496 ob dem Sägental		flacher, gerundeter Brühl	Säge- Sägewälder? Tal, ob man sagt (?)?
349	1436, 3	Säulentüchle	ba bi.		1865 Säulertüchle		Mulde zwischen Laugen Gebirgen u. Zittortob	sumpfiger Seeufer (?)
350	1435, 4	Saitenried saitenried	q.	bi.	1495 am Saierried		tiefer Brühl im Saitenried.	
351	1435, 4	Saitenried - Grube						
352	1433, 5	Saigenwang sajenwang	q.		1495 vor Saigenwang		Erhebung nördlich des Dorfs.	Stelle mit Lichenen sandiger Brühl.
353	1432, 4/6	Sandbüchel sändbüchel		bi. bi.				
354	1433, 7	bei den Sandgruben im Lutzenloch Eder Kiesgrube Ederloch					linnige Kiesgruben, jetzt überwachsen u. aufgeforstet.	Stelle mit früheren Kies- gruben.
355	1434	Flur Saierried (1493)	bi.					entsteht aus Saitenried?
356	1435, 4	Sandstein sandsteinig		wald			ausgehender Waldweg	Sandwälder oder Futter (Ruhe-)stätte? Linsen- sumpfige Gebiet, Gassen umlung. See (Tal) feld
357	1436/37, 4/5	Flur Leetfeld	bi.		Leetal			
358	1436/37, 4/5	Leetal leitetal	bi. bi. bi.		1294 im Leetal		flaches Trockental im Südwesten.	
359	1434, 7	an der Seiten Eder rieder	q.				geneigte Flur westlich vom Laugen u. Munnertberg	
360	1434, 6	auf der Leyran uff der Leyran	q. bi.		1543 in den Leyran		am süd. Dorfrand, südlich des Weges über die Höhe.	Säure (unlat.?)? Oder entsteht (unlat. 1543 Leyran)?
361	1434, 6	Leyrangasse			1496 Leyrangasse / Keimklettergasse		Wegstrasse von Dorfmitte zum süd. Ortsende.	
362	1433, 7	Lickersberg lickersberg	q. bi.		1495 am Lickersberg.		Bodenhebung westlich vom Dorf.	Licker aus Lighart für L. b.? vgl. Fl. Nr. 5, 1398
363	1434, 4	Spitzacker spitzacker	q.				Acker in Straßengabel	Spitzacklaufendes Flur- stück.



Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstümlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige vollständige Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens	
			früher	jetzt					
385	Fl 33/34,6	Schneidgasse			amtlich: Bohlengasse / Kaisererbollengasse 1693: Bress, die Schneidlin	vom Bohl in Dorfmitte nach Süden führend. Bressen im „Heller Hölzle“. kleine Köhlen am östlichen Talrand		Scherhafte Beschreibung Bress- u. P. N. Schneid.	
386	Fl 33,5	Fl in Schneideneu	bi.				Auspielung auf früheren Kaffeeschmuggel?		
387	Fl 33,6	Schneidgerhölle							
388	Fl 33,4	Schneidenberg Kueggelberg	bi.			Ordnungsbewegung im Lautlinger Kart			
389	Fl	Fl auf der Schneiden	bi.		1700			Falschschreibung statt „auf der Schneiden“?	
390	Fl 33,4	Schneiders Häuptle zu süd w. hädle	bi. bi.					Fleilige Anhöhe südwestlich am Fittlerboden Häuptle = Häuble, kleiner Kau?	Bress- oder P. N.
391	Fl 33,6	Fl beim oberen Schöpfbrunnen oben über Schöpfbrunn							
392	Fl 33,4/5	Schöpfloch Schöpfloch	bi.						Oberer (Schöpf) Brunnen mit gutem Trinkwasser
393	Fl	Fl Schulacker, -wies zu Staggw, -wies	q. bi.						
394	Fl 33,6	Schulhaus							
395	Fl 33,6	Bartholomäus Schulhaus							
396	Fl 33,0	Schulwegle zu Staggw			früher: über d' hänggeder				
397	Fl	Fl Schwarze Kern am Gut			1496				
398	Fl 33,5/6	Fl Schwarze Hölle			1733				P. N.
399	Fl	auf der Schwellle			1777				P. N. Schwarz. Hoch- Bildstock.
400	Fl 33,4/2	auf der Schwende	q. bi. bi.						Bodenschwelle? durch Abbrücken gerodetes Waldstück.
401	Fl 33,6/2	Schwendehalde Lwändehaldle	bi.						
402	Fl 33,4	Schwenninger See	bi. bi.						
403	Fl	Schwenninger Pfarrwies	bi.						Wiese im Seeal, früher zum Pfarrgut Schwenninger gehörig.

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstümlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
404	1035/36,5	Schreuninger Weg			1496	Feldweg nach Schreuninger südöstlich durchs Teetal.		
405	1033/34,6	am Stein				Flur + Weg östlich am Dorf.		aus tieferer Lage.
406	1034,5/6	Steigle Schöngle	9. bis. bis.			steiniger Bühl, vor dem Kältebühl gelegen.		" " Fahrweg.
407	1034,5	Steigle Schöngle				bewaldeter Felskopf des Steigle		Kopf = Schelung.
408	1034,4	beim laugen Stein beim lügen süd				ebener Briesenflur bei hohem altem Marktstein.		
409	1035/36,5/6	Steinbohl Südostbühl	10a. bis. bis.		1543: Steinbohl	läuglicher, größtenteils bewaldeter Bühl.		
410	1036,5	Steinbohl				felsiger Kopf des Steinbohls.		
411	1033,7	an den Steinen				Bodenerhebung mit Steinriegeln auf Flur "Hinter Winkel".		
412	10	Steiners Hof						S. N.
413	10	Steinloch			an der Stein Loch 1643			
414	10	Steinmauer				nach abgegangenen Steinriegeln?		
415	1034,5/6	auf der Steinrinne	9. 9. bis.			breite Bühl mit Felskopf gegenüber dem Schafhaus.		
416	1034,5	unter der Steinrinne	9. bis. bis.			Ortsabhang der Steinrinne.		
417	1033,4/5	in der Stelle				Briesenflur zwischen Auenweg + Steinbohl.		Subeplatz f. d. Weiden.
418	1033,4	die Halze Südost				rechtwinkliges, schmal auslaufendes Grundstück.		
419	1036,4/5	im Hettewald				ausgedehnte Schlafwälder im Südosten.		Waldelle am Weg nach Hettewald.
420	10	am Hetteweg				am Kartweg nach Hettewald gelegen?		
421	1033,6	beim Hochbrunnen				Münster beim Kirch (mit aufrecht am Brunnenstock).		
422	1033,5/6	in Hoken im Auslauf	9. bis. bis.			Waldteil des Landbühls.		ausgestochter Wald.
423	1034,2	in Strangen (Kilt) im Schräg				am Südosthang des Steinbohls sich herumwindende Flur.		Strangen = Streifen, langgestreckte Feldstücke.
424	1034,6	in Strangen ob der Leysen				im Bogen nun dem S.-W. Hang der Strangers halbe.		

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstümlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
425	Fl 34, 3/4	† Straubinger Weg				Fortsetzung des Kappelswegs nach Osten		Weg nach Strauberg.
426	Fl 37, 4	Freithäuptle sdr vid hachle		Na.		an der Südostgrenze der Markung kein Streitplatz.		Flur, um die gestirbt wurde.
427	Fl 34, 7	† Brundelberg		A.		Teil der Flur Straungen - Kilt		langgestrecktes Feldstück
428	Fl 33, 7	is holl Stülle s holl s dille		Na		von Felsen gebildeter Raum über der Brunnenwalde		vergleich mit Stille?
429	Fl 33, 7	im Tale (Leusenbode), Lundgelle				Furberzeichnung für drei verschiedene Stellen der Messstetter Markung		kleines Tal.
430	Fl 33, 6, 7	im wasserreichen Tale (hinter Winkel) ein wasser dölle	A. G.	Wand. Na. G.		Seitental unterhalb des Ortes.		feuchtes Tal.
431	Fl 36, 5	im Tälchen (Leetal) ein dölle				Schmales Tal unterhalb Melkenberg.		kleines Tal.
432	Fl 33, 6	auf dem Tal				Platz mitten im Dorf		Stelle am hochgelegenen Talbeginn
433	Fl 33, 5	im hinteren Tal däl		A. G. A.		Flache Mulde hinter dem Berg östlich vom Dorf		
434	Fl 34, 3, 6	Messstetter Tal wiedledor däl			1496	besoldeter Abhang gegen Lautlingen		
435	Fl 33, 6	oberes Tal s öbör däl				Ortskil auf hartem Hang der Brunnenwalde		höher gelegener Teil des (Ortskil) Tal?
436	Fl 33, 6	unteres Tal s öndör däl				Ortskil beidseits der Straße nach Lautlingen		
437	Fl 34, 3, 6	Messstetter Talbach wiedledor dälba				Bach von der Brunnenwalde durchs H. Tal zur Pyäde		
438	Fl 33, 6	Talweg dälberoy						Weg durchs Tal
439	Fl 33, 5	Tautis Reuten dändis vgidē			1496 in tautius rütin	flacher, steiniger Brühl im hinteren Tal?		Reute = gerodetes Land Tautis wohl P. d. (im J. 1700)
440	Fl 36, 4	† auf dem Teufel		Na.		Wiesen im Hotten Hölde		P. H. (Taufentempel von Schwesungen 1700). Weg zum Thierberg
441	Fl 33, 7	† Thierberger Weg			1543	Teil der Kossinger Landstrasse?		
442	Fl 3	H. Johannes zu Fischeken			1495			



Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstümlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige vollständige Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
443	1034,6	Trieb im Außenspiele drif im südöstl. l.	bei	Gr. A		chem. Weideland auf der Flur „Außenspiele“ Weideweg u. -land im süd. Teil des Bauwalds.		
444	1035,5	Trieb unter dem Baum drif im süd. l.	bei					
445	1034,4	unterer Trieb am Brönn leusrain dr önd. drif	bei			chem. Viehweide am W. Abhang des Källesbühl.		
446	1034,6	Trieb hinter der Höhe drif hünd. dr hach	bei	Gr.		chem. Weideland auf O. u. S. Abhang der Langershalde.		
447	1034,5	Trieb über dem Källesbühl drif über dr Källesbühl.	bei			chem. Weideland auf dem Källesbühl.		
448	1035,16	Trieb an der Krimmsee drif a dr grömmie	bei	Gr.		„ „ Land an der Krimmsee		
449	1035,16	Trieb unter Lauen drif im süd. l.	bei	Gr. Gr. bei.		Flurstreifen parallel. Flur „unter Lauen“		
450	1034,10	mittlere Trieb dr im süd. l.	bei			Flurstreifen + Weideweg zwischen Källesbühl u. neuer Höhe.		
451	1034,10	Trieb über dem Reibühl drif über dr Reibühl	bei	Gr. Gr.		chem. Weideland auf dem Reibühl.		
452	1034,6	Triebwegesse			1843	wahrscheinlich die jetzige Rohlgasse		
453	10	Triebhalde			1495	Wiesen / Triebhalde = Tränkhalde = Halde, wo man Vieh, Wild tränkt? zwischen Krapfberg u. dem „Tröckhöfle“ südlich davon.	Viehtränke.	
454	1037,4	in Tröcken im Tröck	bei	Gr. Gr.		im Sectal hereinhängender, bewaldeter Tröck.		
455	1037,4	Tröckhöfle Tröckhöfle	bei	Gr. bei				
456	1034,8	auf dem Umlauf auf zum Umlauf				Reckliche Flur, auf 3 Seiten von Mergewald umfassen.		
457	1033,16	unter im Dorf						
458	1034,7	am Kuckelgischener Weg						
459	1033,5	Uttenswang	Gr. Gr.	bei	1496	Uttenswang Breit gl. lagerte Bodenhebung.		Uttenswang, s. Nr. 15.

Fortl. Ziffer	Flur- tarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwasige vollständige Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
460	St	Biehtrieb				(verschiedene) Bege dieses Namens in ehemaligen Biehweiden.		
461	St 36,4	Biehweide firözd		Wi. Bi.		Letzte zwischen Zitterbock u. Hankweg nach Herten.		
462	St	Billinger Weg			1496.			
463	St 35,71	vor dem Bogelloch		Q. Bi.		Leitung ins Appental hinab.		
464	St 35/36	Vorbreitenbock für Brärdörp		Bi. Wa. Q.		Nordabhang des Breitenbocks.		
465	St 33/34,5	auf dem Wachtelbühl uff'm Wachtelbühl.		Q. Bi.		Flacher Brühl am Heerweg.		
466	St 33,6	Wagnergasse Wäg. wäg. gässle			Wälbgasse	nach dort früher ausmügelten Wagner		J. N. (1496 Ostalbin Wachtel)
467	St 34,6	Wagnerschale uff der Wäg. wäg. halden		Q. Bi.	1495 an der Wagnerschale	kein letzter Haus am oberen Talweg.		
468	St 33,6	kein Walddeck			seltener	auf Flur "Wassergrube".		
469	St 35,6	Waltersgrut		Q. Bi.	1543	Name von drei früheren Wäschhäusern		
470	St 33,6	Wäschhaus kein wäsch. / kein wäsch.			auch: Ein dat.	ebene Wiesen mit Pflanzungen = Sammelgutten der Wässer bei Schneeschmelze		
471	St 36,5	auf der Wassergrube		Bi.		von 2 Beteiligten abwechselnd besetztes Grundstück.		
472	St	Waldwies			1543	allgemeine Lagebeschreibung?		
473	St	zwischen den Wegen				" " " "		
474	St	kein Wegweiser				flache, ungedeckte, bewaldete Höhe.		Weng = Wang
475	St 35/36,71	auf dem Weng		Q. Wa.		SO von Nr. 425.		
476	St 36,71	unter dem Weng		Q. Wa.		breite, abgerundete Erhebung im St.		
477	St 33,7	Weichenwang Wäg. wäg.			1495 auf Weichenwang			

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr
			früher	jetzt	
478	1033,7	Weidenwangweg			
479	1033,7	Werrungereut $\ddagger$		W.	
480	10	$\ddagger$ Widentalers Haus			
481	1034,0	$\ddagger$ Widum-Gaß			
482	1034,6	Widum-Wies widum wies		W. W. Kautl.	
483	1033,7	eingewachte Wies.			
484	1033,5	Wildestein		W. W.	
485	1033,6/7	hinter Winkel hinter wägl			
486	1034,0	im Winkel		W. W. Kautl.	
487	1033,6/7	Wirtbrunnhalde			1627 Wirtbrunnhalde
488	10	$\ddagger$ auf der Zücke			1495
489	1033,6	Zehndschener doördswir			
490	1033,4/5	Zeinzewang Zinzewang			1496 Zinzewang
491	1034,6	auf der Zeuren			1565 uff Zeuren
492	1034/33,6	$\ddagger$ Ziegenbrünnlein			1693 Ziegenbrünnlein
493	10	$\ddagger$ Ziegenweg			
494	10	$\ddagger$ ob dem Ziel		W.	
495	1033,6	$\ddagger$ Zimmergänle			
496	1035/36,3/4	Zitterboden		W. W. Kautl.	1693 Zitterboden Wald
497	1036,3/4	unterem Zitterboden		W. W. Kautl.	
498	1035,4	wüst(er) Zitterboden		W.	

d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige vollständige Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
Feldweg über Weidenwang u. Lischhof nach Kossingen.		P. W.
Winkel zwischen Lanenweg + Karkheimer-Strasse.		Widum = der Kirche gestiftetes ungetreides Gut
rauber, felsiger Kopf / südlicher, höherer Teil des „Auenwang“		unräumte Wiese
Steinige Äcker aussen im Dorf bei der Brunnenhalde / umliegendes Landstück auf haltem Hang der Hangershalde, in eine Krümmung einbiegendes Landstück.		
Bewaldeter, felsiger Hügelhang	Witz ist zweifelhaft, vgl. Fl. Nr. 61, 908	J. N. (Antolin Fick 1495)
jetzt Fruchtkasten mit Regenfall, früher Gebäude aus Holz.		
Gewölbte Erhebung im Nordosten.	Grundstücke, die hinsichtlich sind.	s. unter Leyren.
Weg im Ort	Weg, auf dem die Fiegen angetrieben wurden.	
Breiter Waldstück im Südosten.	Ziel = begrenztes Gebiet, Landstück am Taxende.	
Schafweide u. künstlicher Wald.	Gasse, in der Zimmerleute wohnen oder arbeiten.	
nach SO abfallende kahle Höhe		Witz = öde, unbefant

Fortl. Siffer	Flur-tarte: Siffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
499	Fl	± beim Zollstocker			1733 bei dem Zoll Stocker	Quar (= Zoll) Zeichen u. Zollsänle.		
500	Fl	± beim Zuberbrunn			1743	abgerundete Bodenanschauung, quer zum Röllsichtal.		
501	Fl 34,3	Zwerenbock		Neu				gegabelte Flur.
502	Fl 34,6	± Frickegabel		a.		Waldhang südlich vom Madrenberg.	Fring = Schlucht.	Felsenge, Felsklippe.
503	Fl 36,5	auf dem Fring		hi	ka bei.			
504	Fl 36,5	Fringloch				Vertiefung im "Fring", Felsklippe u.	Feldlöcher.	erste Halle im Fring vgl. Nr. 491 u. 360
505	Fl	± bei den Fyrrenbäumen			1495			